

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1919**

561 (9.12.1919) Abendausgabe



# Badische Presse

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.

Weitans größte Bezahlerzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Wochen-Beilagen: „Sportblatt“, erscheint jeden Montag. — „Volk und Heimat“, erscheint jeden Samstag.

Einrichtung und Verleger des Verlags: T. Scherzinger, Karlsruhe.

Redaktion: T. Scherzinger, Karlsruhe, Postfach 10. Redaktion: T. Scherzinger, Karlsruhe, Postfach 10.

Anzeigen: Die 1. Spalte kostet 10 Pfennig, die 2. Spalte 8 Pfennig, die 3. Spalte 6 Pfennig, die 4. Spalte 4 Pfennig, die 5. Spalte 3 Pfennig, die 6. Spalte 2 Pfennig, die 7. Spalte 1 Pfennig, die 8. Spalte 1 Pfennig, die 9. Spalte 1 Pfennig, die 10. Spalte 1 Pfennig.

Abonnement: Ein Jahrgang kostet 12 Mark, ein Halbjahrgang 6 Mark, ein Vierteljahrgang 3 Mark, ein Monatsabonnement 1 Mark.

Seitens-Beilage: Ausgabe A (ohne Illustration) in der Größe von 10 x 15 cm, Ausgabe B (mit Illustration) in der Größe von 10 x 15 cm.

## Kritische Tage.

**Von unserer Berliner Redaktion.**

Berlin, 8. Dez. Das deutsche Volk weiß heute noch nicht, weshalb Herr von Simson die Ratifikationsverhandlungen in Paris abdrach, nach Berlin zurückkehrte und weshalb die Regierung des deutschen Reiches die Gründe für diese folgenschwere Handlung nicht veröffentlichte. Wir wissen nur, daß Herr von Simson glaubte, die Forderungen der Entente seien noch schroffer als die des Versailler Friedensvertrages und unerfüllbar. Die deutsche Reichsregierung versuchte zunächst, durch den offiziellen Dementierapparat den Abbruch der Verhandlungen zu leugnen, dann, bis als unumstößlich hinzustellen, während alle Welt von Paris aus mit dem Gehörgel überschüttet wurde, die Deutschen böswertig, hinterhältig, pflichtlos, spekulierten auf den Kitz innerhalb der Entente, wetteten auf das amerikanische Pferd, verließen, sich ihren Verpflichtungen zu entziehen, den Frieden zu sabotieren und insgeheim Vorbereitungen für eine militärische Erhebung nach dem Wustler der Jahre vor den Befreiungskriegen zu organisieren. Clemenceaus Regie spielte gegen Deutschland und — Washington. Die Drähte lagen bloß. Die ganze Rote Karze der Ententepresse bereitete die künstliche Plattform, von der aus Clemenceau, in den Augen der anständigen Leute aller Nationen als Göttergenosse gebührend, Anklage gegen Deutschland erheben konnte, das Inkrafttreten des Friedens hinauszuverschieben. Die Notiz über die Heimführung der deutschen Gefangenen, Scapa Flow, die Auflösung der Einwohnern- und Sicherheitszonen waren nur Kulissen im großen Spektakel Clemenceaus, ebensowohl wie die Partierdrehsen an den amerikanischen Senat. Der Schlußpunkt ist die Drohung der Besetzung Frankreichs und des Rheinisch-Westfälischen Industriegebietes. Wir sehen also am gleichen Fleck, wie vor der Unterzeichnung des Versailler Friedensvertrages. Die Gefahr, unter den französischen Säbel zu geraten, droht wieder. Und wird immer drohen, da wir der Entente Blantlo-Bollwerk geben müssen, jederzeit die militärische Maschine gegen uns aus Gründen anzuwenden, die Clemenceau allein vor seinem erhabenen und für Menschlichkeit und Recht schlagenden Gewissen zu verantworten hat.

Die Berliner Politik gegen dieses Teufelsknecht war nicht klug. Gern haben wir das Recht für uns, aber was nützen wir die Antworten auf Clemenceaus Notizen, wenn sie an Voraussetzungen appellieren, die beim Gegner nicht vorhanden sind? In diesen Wochen hat die Leistung der deutschen auswärtigen Politik zugenommen, daß wir vor aller Welt mit dem Diktum der Vorwürfe Clemenceaus befaßt wurden, ohne daß von vornherein die deutsche Regierung Karan Wein darüber einschätzte, weshalb die Verhandlungen in Paris unterbrochen wurden. Sie mußte berechnen einmal, daß eine Nichtbekanntgabe der Gründe die Klut in der Entente locken würde, was auch tatsächlich geschehen ist. Sie mußte ferner damit rechnen, daß auslöse Proteste, gefolgt von einer demütigen und wehmütigen Bitte um Wiederaufnahme der Verhandlungen, nachdem ultimative Forderungen in Sicht, den Einbruch verfechten müßten, Deutschland habe mit der Abreise des Herrn von Simson ein diplomatisches Spiel gewagt, das es verlor. War die Abreise eine Demonstration, die keine Aussicht auf Erfolg hatte, dann war sie angelehnt der Machterhältnisse nicht nur angedeutet, sondern mehr als ein Fehler der deutschen Diplomatie. War die deutsche Reichsregierung von vornherein überzeugt, daß sie doch nachgeben und der Appell an das Recht wieder einmal vergeblich sein würde, dann dürfte sie die Verhandlungen nicht unterbrechen, sondern hätte die Pflicht, Herrn von Simson zu besanowieren. Möglich, nachdem die Androhung der Besetzung weiterer deutscher Gebiete wie eine Blendlaterne den bisher im Halbdunkel liegenden Sackgassen der deutschen auswärtigen Politik beleuchten, entbedt unsere Zeitung der deutschen Auslandspolitik, daß die Gründe des Herrn von Simson nicht schwerwiegend genug gewesen seien, um die Verhandlungen abzubrechen. Nachdem ereignisvolle Wochen und Tage verstrichen sind, die der Redenacht geliebte Gegner dazu benutzte, auf uns den Schein des Unrechts zu werfen, bittet die deutsche Reichsregierung um Wiederaufnahme der Verhandlungen und sucht nach Männern, für die Fortführung des Pariser Werks, Schrotter konnte eigene Ungünstigkeit und Planlosigkeit sich nicht demastieren. Clemenceau sieht den Erfolg seiner Regierlinie voraus. Die deutsche Regierung gibt nach, unterwirft sich, erkennt, daß die Dinge, die heute so schlimm für Deutschland stehen, vielleicht noch schlimmer, als sie bei dem Abbruch der Verhandlungen lagen, verstimmt werden müssen. Mittlerweile aber sind ihnen Stacheln gewachsen, die uns innerlich noch mehr zerreißen.

Wozu also der Appell? Wozu die Halbdunkelpolitik? Wozu das Schwanken und Zögern? Und wozu den Schein der Würdelosigkeit die Pariser Verhandlungen bekanntgeben sollen. Sie hätte erklären müssen, daß harte und böswertige Gewalt wider uns ist und wir keine Aussicht haben, durch Nachunterzeichnung der noch verfallenden Forderungen und Entstellungen als die des Versailler Friedensvertrages unsere Lage zu bessern. Aber sie hätte schonungslos dem deutschen Volke alles sagen müssen. Die von der zeitlichen Gewalt gemoralisch: Recht des Unterlegenen auszuspulieren, das klägliche geschändeten Menschen- und Lebensrechte eines 60-Millionen-Volkes nur gegen Deutschland, sondern auch gegen die Ruhe Europas in Paris nur gegen Deutschland, sondern auch gegen die Ruhe Europas in Paris hätte die deutsche Reichsregierung in das höhere Amt des Reichsvertragers der unterdrückten Nationen gegen Paris gebracht.

Diese Gelegenheit ist verkannt worden. Wir stehen dort, wo die Gewalt- und Hohnpolitik ist wider den Simson, der sich selbst und nachfolgend veröffentlichten Antwortnoten der Alliierten aus.

den endgültigen Bestimmungen des Vertrages tritt derselbe in Kraft von dem Augenblick an, wo er von Deutschland und drei der Angehörigen der alliierten und assoziierten Mächte ratifiziert ist.

„Deutschland versucht vergeblich, diese Inkraftsetzung von der neuen Voraussetzung der Anwesenheit der amerikanischen Delegierten in den Kommissionen abhängig zu machen. Es ist ungenau, daß der deutsche Standpunkt in dieser Angelegenheit am 14. Oktober angenommen worden sei. Es ist gleichfalls ungenau, daß von Simson und von Lersner am 20. November zu mündlichen oder schriftlichen Verhandlungen über das Protokoll eingeladen wurden. Es wurde ihnen einfach gesagt, daß nach der schriftlichen Note die deutsche Regierung schriftlich auf die Bedingungen antworten müßte, die darin formuliert waren.

„Der Oberste Rat ist der Ansicht, daß Artikel 221 des Friedensvertrages vollständig klar ist und daß er nicht ergänzt werden muß. Frankreich erklärte mehrmals, daß es die Gefangenen zum Zeitpunkt der Inkraftsetzung des Friedensvertrages freilassen werde; es hat keinen Grund, dies neuerdings zu wiederholen. Der Oberste Rat äußert sich nur zu den Bemerkungen auf die Kompensationsforderung für die Zerstörung der deutschen Flotte in Scapa Flow und die Ankündigung eventueller militärischer Zwangsmaßnahmen, die in der Note der Alliierten vom 1. November gemacht worden ist.“

Die beigefügte Separatnote ist die Antwort auf die deutsche Note vom 24. November in der Angelegenheit von Scapa Flow und sagt:

„Bevor die a. und a. Mächte ihr Begehren stellen, prüften sie die Frage, Sie teilen die Befürchtungen der deutschen Regierung wegen der wirtschaftlichen Folgen nicht, die für die deutschen Häfen entstehen könnten; sie halten das Protokoll so wie es festgestellt wurde, aufrecht. Nachdem die a. und a. Mächte die Schwimmboots, die schwimmenden Kräne, die Schlepper und Bagger, die in dem Protokoll verlangt werden, erhalten haben, werden sie ihre Auswahl treffen, wobei der allgemeinen wirtschaftlichen Lage der deutschen Häfen Rechnung getragen werden soll. Wenn die deutsche Regierung beweisen zu können glaubt, daß eines der genannten Begehren geeignet ist, Deutschland die Verdrängung der berechtigten Bedürfnisse betr. Aufrechterhaltung der Flugschiffahrt und anderer wirtschaftlicher Lebensinteressen der gleichen Art zu verunmöglichen, so kann die deutsche Regierung den alliierten Großmächten Forderungen stellen.

Diese Mächte sind bereit, solche Begehren in gerechter Weise nach Anhörung der Webergutmadungskommission zu prüfen. Was die Inkraftsetzung des Protokolls vom 1. November betrifft, so ist der Oberste Rat der Meinung, daß die Inkraftsetzung des genannten Protokolls und die Niederlegung der Ratifikationsurkunde die Inkraftsetzung des Friedensvertrages und damit den Eintritt des Friedenszustandes herbeiführen. Von da an wird die Durchführung der Bestimmungen des Protokolls, der Bedingungen für die Inkraftsetzung des Friedensvertrages und der allgemeinen Bestimmungen dieses Vertrages von den im Völkerrecht anerkannten Mächten garantiert.

„Was zur Inkraftsetzung des Friedensvertrages rufen wir Deutschland zum letzten Mal in Erinnerung, daß die Kündigung des Waffenstillstandes genügt, um den alliierten Armeen jede Verweigerung zu verleißen, diejenigen militärischen Maßnahmen ermahnen durchzuführen, die für nötig erachtet werden. In diesem Sinne ermahnen wir die unerbäuliche Unterzeichnung des Protokolls und die Niederlegung der Ratifikationsurkunde.“

Genehmigen Sie usw. ges.: Clemenceau.“

**Zweite Note.**

„Am 27. November haben Sie mir ein Schreiben zugehen lassen, in dem die deutsche Regierung sich weigert, den durch die a. und a. Mächte in der Note vom 1. November aufgestellten Forderungen Genuge zu leisten, die sich auf die Zerstörung der Flotte in Scapa Flow am 22. Juni 1919 bezogen und vorschlägt, die Frage dem Schiedsgericht zu unterbreiten. Die deutsche Regierung, der die Pflicht der a. und a. Mächte am 28. Juni 1919 mitgeteilt wurde und die zweimal, am 28. Juli und später am 3. September 1919 Gegenstand von Mitteilungen war, gibt heute vor, daß die Zerstörung in nichts eine Verletzung der Verpflichtungen Deutschlands darstelle, da die Kriegsschiffe im Augenblick ihrer Zerstörung nicht dazu bestimmt waren, den a. und a. Mächten ausgeliefert zu werden, da die Zerstörung vielmehr den a. und a. Mächtern selbst zur Last falle, da sie im Widerspruch zu Artikel 23 des Waffenstillstandsvertrages, diese Kriegsschiffe nicht in einem neutralen, sondern in einem feindlichen Hafen interniert hätten.

„Die a. und a. Mächte können in der deutschen Denkschrift nichts anderes als einen Versuch zu erklärenden Versuch erblicken, freiwillig die Inkraftsetzung des Vertrages und die endgültige Wiederherstellung des Friedenszustandes zu verweigern. Auf die Note vom 3. Dezember 1919, die nach Kenntnis der authentischen Erklärungen des kommandierenden Admirals der deutschen Flotte an die deutsche Regierung gerichtet war, hat die deutsche Regierung, weit davon entfernt, die Verpflichtungen zu erkennen, die ihr aus dieser Angelegenheit gegenüber den Alliierten erwachsen, im Gegenteil geltend gemacht, daß der Admiral kein Zwangsmaßnahme der Alliierten hätten, die Verpflichtungen zu verleißen.“

(Fortf. folgt.)

**Die neuen Drohungen der Alliierten.**

Sch. Rotterdam, 9. Dez. (Privattele.) Die „Morningpost“ meldet aus Paris: Der englische, italienische und der belgische Generalkonsul bleiben bis Ende der Woche in Paris. Bis dahin muß die bindende Annahme der Bedingungen der Alliierten durch Deutschland vorliegen.

**Poincarés Zukunftspläne.**

D. Zürich, 9. Dez. (Privattele.) Präsident Poincaré gemahnte einem Vertreter des „Journal“ eine Unterredung, in der er erklärte, er werde nach Ablauf seiner Amtszeit seine Tätigkeit als Parlamentarier fortsetzen und seinen Beruf als Anwalt wieder aufnehmen.

**Grens Rückreise.**

U. London, 9. Dez. (Privattele.) Aus Washington wird gemeldet, daß Viscount Gren in nächster Zeit nach England zurückkehren werde. Es ist ihm bisher unmöglich gewesen, in Anbetracht von Wilsons Krankheit, diesem das Beglaubigungsschreiben zu überreichen.

**Die Antwort der Alliierten.**

W.B. Paris, 9. Dez. Savas. Der Text der beiden Noten, die am Samstag dem Obersten Rat zugehoben und am Montag an Reichern v. Lersner übergeben wurden, haben folgenden Wortlaut:

**Erste Note.**

„Der Präsident des Obersten Rates nahm Kenntnis von der Mitteilung 9. die Sie am 1. Dez. namens der deutschen Regierung übermittelten. Die Noten vom 1. und 22. Nov. haben die Verantwortung der deutschen Regierung an der Verzögerung der Ratifikation des Friedensvertrages festgestellt. Die Schlußfolgerungen derselben werden aufrechterhalten. Die Bemerkung über das angebliche Recht Deutschlands, als Kompensation für die Anwesenheit der amerikanischen Delegierten in den Kommissionen bis zur Ratifizierung des Friedensvertrages durch die Vereinigten Staaten an der Bestimmungen über die Auslieferung der Schuldigen und die Rückkehr der Kriegsgefangenen Forderungen zu stellen, ist unbegründet. Nach

## Amerikas Kriegswillen.

Dr. München, 9. Dez. (Privattele.) In ihrem demnächst erscheinenden Novemberheft „Deutschland vor Gericht“ bringen die „Eubäischen Monatshefte“ in einem Nachwort ihres Herausgebers Prof. Cosmann eine sensationelle Mitteilung, die das Bestreben zu Schanden machen wird, an den Mitarbeitenden von Berufspolitikern zu glauben, die jetzt noch behaupten, Wilson habe nicht auf der englischen Seite gestanden und habe den Wunsch gehabt, einen für Deutschland erträglichen Frieden herbeizuführen.

Prof. Cosmann wurde dieser Tage aus der Schweiz auf ein zur Zeit in Frankreich erscheinendes großes Werk des Historikers, und früheren Ministers Gabriel Hanotaux über den Weltkrieg aufmerksam gemacht, der in der Vorrede 101 berichtet:

„Als vor der Marne die französische Stimmung so gedrückt war, daß viele maßgebende Politiker den fortwährenden Frieden mit Deutschland wünschten, erschienen bei der französischen Regierung 3 amerikanische Gesandte, der damalige Gesandte in Paris, sein Vorgänger und sein Nachfolger und befragten die Regierung, seit zu bleiben, indem sie ihr das Versprechen gaben, daß Amerika in den Krieg eingreifen würde. „Wir sind in Amerika bereit nur 50 000 einflussreiche Leute“, sagten sie, „die den Eintritt Amerikas in den Krieg wollen, aber in einiger Zeit werden wir 100 Millionen sein.“ Eine mitten im öffentlichen Leben Amerikas stehende Persönlichkeit hat Prof. Cosmann kürzlich erklärt, die Summen, die angewendet worden seien, um ein Jahr lang die Kriegsstimmung in den Vereinigten Staaten bis in die entlegensten Orten vorzubereiten, übersteige selbst für amerikanische Verhältnisse alle Begriffe.

In dem Augenblick, in welchem weiteste Kreise des amerikanischen Volkes begonnen haben, an der Kriegspolitik Wilsons zu zweifeln, so werden und zu vermuten, daß er vielleicht mehr die Interessen der amerikanisch-englischen Hochfinanz, als die des amerikanischen Volkes vertreten habe, können diese Feststellungen von besonderer Tragweite sein.

## Aus den besetzten Gebieten.

**Zu den Mädchenmorden in Saarbrücken.**

— Saarbrücken, 9. Dez. Die grauenhafte Aufklärung, die das Verschwinden zahlreicher junger Mädchen im Saargebiet jetzt gefunden hat, erregt die Gemüter der Saarbevölkerung aufs höchste. Trotz des Bestrebens der französischen Militärbehörden, die die bestialischen Taten ihrer schwarzen Soldaten an deutschen Mädchen einfach abzuleugnen, gewinnt die Überzeugung immer mehr an Boden, daß alle bisher als verschwunden gemeldeten jungen Mädchen in der schändlichsten Weise von den schwarzen Soldaten in der Hoch-Kaserne mißbraucht und zur Verbedung ihrer Schwatzen ermordet und in die Düngräben geworfen wurden. Man erinnert sich jetzt, daß alle plötzlich verschwundenen jungen Mädchen in Saarbrücken verschollen sind und daß die meisten von ihnen sich kurz vor ihrem Verschwinden in der Nähe der früheren Manen-Kaserne, der jetzigen Hoch-Kaserne befunden hatten.

Nachdem erst kürzlich von dem französischen Oberkommandierenden der Rheinarmee verlautet worden ist, die Schwarzen als gutmütige und sanfte Menschen hinzustellen, fällt es der französischen Militärbehörde in Saarbrücken natürlich äußerst schwer, diese grauenhaften Mädchenmorde zuzugeben. Wie so mancher andere Mord, der sich seit der Besetzung durch die Franzosen im Saargebiet vertragen hat, so werden auch diese bisher bekannt gewordenen sechs Mädchenmorde ohne Sühne bleiben. Vielmehr werden alle diejenigen Personen im Saargebiet schwer bestraft, die über diese Mordfälle etwas erzählen oder zur Aufklärung beitragen wollen.

## Italien.

**Gegen d'Annunzio.**

ipu. Paris, 9. Dez. (Privattele.) In der letzten Sitzung des Obersten Rates wurde ein Beschluß der italienischen Regierung mitgeteilt, daß der Rat Maßnahmen getroffen habe, um alle weiteren Pläne d'Annunzios an der adriatischen Küste, die Besetzung auszudehnen, zu vereiteln. Der Kommandant der alliierten Streitkräfte an der Adria erhielt einen Befehl, die Küstenorte, welche d'Annunzio besetzen will, zu bewachen. Die gleiche Note wurde der serbischen Regierung mitgeteilt.

— Genf, 9. Dez. (Privattele.) Clemenceau richtete durch seinen „Homme Libre“ an den italienischen Ministerpräsidenten Ritti die schärfste Mahnung, endlich mit d'Annunzios Ordnung zu machen.

## Anarchistische Gewalttaten in Mantua.

D. Berlin, 9. Dez. (Privattele.) Wie der „Vorwärts“ berichtet, besetzten 300 Anarchisten den Bahnhof von Mantua und verhinberten die Abfahrt der Züge. Später haben sie die Gefängnisse gestürmt und die Gefangenen befreit. Die zur Aufrechterhaltung der Ordnung bestimmten Truppen wurden entwaffnet und deren Gewehre und Munition unter den Anarchisten verteilt. Ein Angriff auf das Schatzamt wurde durch das Gewehrfeuer der Truppen vereitelt.

## Ungarn.

**Neue Unruhen in Budapest.**

W.B. Budapest, 8. Dez. Gestern nachmittag drangen junge Arbeiter und Studenten in das Gebäude des sozialistischen Blattes ein, wo sie große Vermüllungen anrichteten. Eine andere Gruppe griff das Verwaltungsgebäude des „Mittagsblattes“ an und verurteilte gleichfalls Schäden. Polizei und Sicherheitskräfte zerstreuten die Menge und nahmen zahlreiche Verhaftungen vor. Ministerpräsident Huszar äußerte sich einem Mitarbeiter des ungarischen Corr.-Bureau gegenüber über diese Vorfälle in Worten schärfster Entrüstung.

## Die Geschwisse im Reich.

**Zur Sparprämienanleihe.**

— Berlin, 9. Dez. (Privattele.) Zum Ablauf der Zeichnungsfrist für die erste Friedensanleihe sagt die „Germania“: „Es genügt nicht, wenn der auferlegte Betrag erreicht wird. Das Ergebnis der Sparprämienanleihe muß zu einer Willensumgebung des gesamten deutschen Volkes werden.“



Badische Chronik.

ca. vom Schwarzwald, 9. Dez. Am Sonntag und während des...

Worheim, 9. Dez. Wegen umfangreicher Schwarzj...

Wannheim, 8. Dez. Zum Protest gegen die Zukü...

Hietau richtete das Mannheimer Nationalvereinsmitgl...

Freiburg, 9. Dez. Hier haben sich schon nahezu 150 Familien...

Staufen, 9. Dez. Der hiesige Kommunalverband hat die Auf...

Evangelische Generalsynode.

ca. Karlsruhe, 9. Dez. An der Vormittagsession wurde die Be...

In der Aussprache erhielt als Vertreter der positiven Pr...

Abg. Krämer (pos.) dankte für die den Gemeindefürs...

Abg. Krämer (pos.) dankte für die den Gemeindefürs...

Kirche ein Bekenntnis hat. Nicht Sprengpulver wollen wir legen...

Abg. D. Bauer (lib.): Durch das, was wir jetzt schaffen, werden...

Nach weiteren kurzen Ausführungen der Abg. Gauz (lib.), Sen...

Abg. Schwarz (pos.) befragt die Behandlung mancher Fragen im...

Abg. van der Krie (lib.) brachte einen Antrag ein, wonach das...

Aus der Landeshauptstadt.

Die deutschen Kriegsgefangenen zu Weihnachten. Nach der...

Einfall. Gestern nachmittag wurde ein Fußtrupp von hier an...

Diebstahl. In der Nacht zum Samstag wurden aus einer...

Der Postbote stellt hat sich ein 21-jähriger Monteur aus Durl...

Verhaftet wurden: ein Schlosser, ein Tagelöhner von hier und ein...

Die Wittfrau Karoline der Deutschen National-Vereinsrat betan...

In Karlsruher Schwimmverein (S. V.) hält am kommenden...

Affordarbeit in den Eisenbahnwerkstätten.

ca. Karlsruhe, 8. Dez. Zur Frage der Affordarbeit in den...

Die Abschaffung des Affordlohnes, die einem Schlagwort aus...

Die Tendenz dieser Politik läuft also darauf hinaus die Eisenb...

Die deutsche Kriegsgefangenen zu Weihnachten. Nach der...

Diebstahl. In der Nacht zum Samstag wurden aus einer...

Wetternachrichtendienst der badischen Landeswetterwarte in Karlsruhe.

Table with 5 columns: Ort, Luftdruck, Temp., Wind, Wetter. Rows for Hamburg, Saporanda, Berlin, Marseille.

Beobachtungen badischer Wetterstationen (700 Meter Meereshöhe).

Table with 6 columns: Gebühde, Luftdruck, Temp., Wind, Wetter, Bemerkungen. Rows for 1) Karlsruhe, 2) Heidelberg.

Allgemeine Witterungsübersicht. Bei hohem Druck im Westen...

Voraussetzliche Witterung bis 10. Dezember 1919 nachts: Zunächst...

Witterungsstand des Rheins. Schifferfest, 9. Dez. morgens 8 Uhr: 1,00 m.

Advertisement for Hermann Hammer, Anna Hammer, geb. Firner. Karlsruhe den 9. Dezember 1919.

Geschäftliche Mitteilungen. An der Donaustr. ist zur Zeit an einem Gebäude eine D...

Large advertisement for Spar-Brämenanleihe. 10. Dez. bis 8. Jan. 1. - 13. März. 15. März. Zeitungsabschluss der Spar-Brämenanleihe Einzahlung Ausständigung der Gültigkeit an den Zeichner Erste Gewinnziehung



Deutsche Kolonial-Gesellschaft

Abteilung Karlsruhe.
Donnerstag, d. 11. Dezember 1919, abends 8 Uhr, im „Eintrachtsaal“:
Vortrag des Herrn Hauptmann DETZNER
Sonntag, d. 14. Dezember 1919, abends 8 Uhr, im „Eintrachtsaal“:
Vortrag des Herrn Hauptmann DETZNER

Konzerthaus Haaseneck

Im Restaurant:
Mittich von 8-10 Uhr
Militär-Konzert.
Eintritt frei.
Im 2. Stock 5 Uhr-Tee
Von 8-10 Uhr 22039
Künstler-Konzert
Kapelle Hoving aus Amsterdam.

Kabarett Café Röderer

Edge Waldhorn- und Zähringerstraße.
Ingeborg Barley
Porzellan-Püppchen
in ihren Backfisch-Rollen.
Ruth Mertens
Konzertsängerin.
Fred Allgeier
der beliebte Karlsruher
Kabarettlieder-Sänger
Prolongiert. 20025
Zu zahlreich. Besuch ladet ergebenst ein
Emil Röderer, Konditormeister.

Marie-Louise Semberger

Donnerstag, d. 11. Dezember, abends 8 Uhr
Festliche Darbietung.
Programm:
Sinfonie, Violin-Konzert,
Klavier-Konzert,
Sinfonie, Violin-Konzert,
Klavier-Konzert,
Sinfonie, Violin-Konzert,
Klavier-Konzert.

Wie sind in der Lage

elektr. Licht-, Kraft-, Schwachstrom-Anlagen
in Kupfer, Aluminium und Zinn
sofort
auszuführen. 19045
Südd. Elektrizitäts-Gesellschaft Karlsruhe
Hilf: Karl Karzer, Karlsruh. 28.

Trikot

die grosse, praktische
und elegante Mode in
Blusen, Unterrocken,
Kleidern, Sportsjaken,
Ueberjaken,
reizende Westen in Kunstseide
und Wolle
gewebte Hemdhosen,
Unterjaken,
wollene und baumwollene
Damen- u. Kinderstrümpfen.
Sehr preiswert. 20023
Geschwister Baer
Wäsche- u. Blochhaus
37 Waldstr. 37. Fernspr. 573.

Zentralverband der Angeheften

Bezirk Karlsruhe.
Donnerstag, d. 11. Dez. 1919, abends 8 Uhr, im „Eintrachtsaal“:
Vortrag des Herrn Hauptmann DETZNER

Karlsruher Schwimm-Verein

E. V.
Donnerstag, d. 11. Dez. 1919, abends 8 Uhr im Saal III Gärtnerei
Schwimm-Vorlesung
des Herrn Hauptmann DETZNER

Aquarien- und Terrarien

Freunden Karlsruher.
Dienstags, den 2. Dez. 1919, abends 8 Uhr im Saal III Gärtnerei
Ordnung:
mit Herrn Hauptmann DETZNER

Tanz-Lehrinstitut

J. Braunagei
Noraackeralage 13.
Beginn neuer Kurse.
Geht, Anmeldungen
erheben sich von 12 bis 11-2 Uhr. 12744
Bei Dunkelheit
bitte Hasenlocke.

Leipziger gute echte Pelze

Nur mod. Formen
gute Verarbeitung
grobe Auswahl
schrägig. Preise
Besonders große
Auswahl u. billigst
Alaska-Füchse!
Karl-Friedrichstr. 6
1 Treppe
K. Schorpp, neben
Fa. Spiegel & Wels
Nahe Schloßplatz.
16217

Bäcker u. Kleider

offen Art werden auch
Kleider und Kleider
ausgeführt.
Kronenstr. 46. 20023

Anfang April 1920

verlosen wir aus Zinsüberschüssen
Mk. 10000.—
Daran nehmen Teil alle
gelben Gutscheine
die bis 31. März 1920 für eingelöste
graue Sparbücher.
Wer aufmerksam u. sachmännlich be-
dient sein will, besucht die Geschäfte
unserer Mitglieder und sammelt
Sparmarken.
Rabatt Spar-Verein Karlsruhe
e. V. 20018
Schuhverein f. Handel u. Gewerbe.

Gelegenheits-Kauf!

Neu hergerichtete
Damen- u. Herrenräder
mit Freilauf mit u. ohne Berei-
tung, preiswert zu verkaufen.
Wilhelm Göhler, Inh.: Emil Göhler
Radmaschinen- und Fahrrad-Handlung
Telefon 1519 Waldstraße 40c.

Brillanten, Perlen, Altgold, Silber, Platin

werden angekauft zu
den höchsten Preisen
B. Kamphues, Kaiserstr. 207.

Keine Lichtnot!

Haus-, Stall- u. Bodenlampe.
Vollständige Lampe einfl. Batterie
für etwa 70 Stunden. Fernlichter
mit 25.-, Glühlampen mit 18.-
Worte und Verpackung einbezogen:
gegen Nachnahme od. Scheckzahlung
des Betrages.
G. H. DAHN,
Wilmanns, bei Völsheim.
Wiederverkäufer-Geschäft.
Postfach 222 Karlsruhe. 242779

Ausland- Fahrradmäntel und Schläuche

mit kleinen Schönheitsflecken (neu), hat billig
zu verkaufen.
F. Seifert, Kaiserstr. 5, Laden.

Kaufen

Postkarten aller Art, Briefpapiere,
Tischkarten, Kunstblätter, Porzellan-
u. Glaswaren, Spielkarten etc. A 2728
Ljusgräns Kvarnverlag,
Nyrogatan 3, Stockholm, Schweden.

Komme pünktlich,

besonders schöne Kleider, Schuhe, Uniformen,
Wanduhren, Möbel, ganz Ganzheitlich, u. v.
Joseph Groß, Wilmannsstraße 6,
An- und Verkaufsstelle.
278164

Zigarren!!!

in jeder Preislage kann ich Ihnen
zur Verfügung stellen.
Gebr. Schreie, Stettin,
Wilmannsstr. 52 — Telefon 3345,
Telegraphenadresse: Siggarettenschreie.
— Effekten erwünscht. —

Stad. Vierordbad

Heißluft- u.
Dampfbäder
(Elektro-, Wasserdampf- und
römische Dampfbäder)
Elektrische Lichtbäder
Damen-Badest. Don-
nerstag, v. 9-11 Uhr u.
Freitag nachm. v. 2-
bis 7 Uhr. 4820
Herren-Badest. Don-
nerstag nachm. v. 2-
bis 7 Uhr u. Freitag
vorm. v. 8-11 Uhr u.
Samstag den ganzen
Tag. An Sonn- und
Festtagen u. bis auf
weiteres weg. Kohlen-
mangel an den ersten
drei Wochentagen ge-
schlossen.

Nachforschung.

Seitens des v.
Herrn Hauptmann DETZNER
am 24. 9. 18 auf
den Namen (Herrmann)
in amtlichen
Verzeichnissen ge-
sucht, wurde am 24. 9. 18
im Bundesanzeiger
Bekannt gegeben,
dass der Name
Herrmann in amtlichen
Verzeichnissen
nicht vorkommt.
Wer den Namen
Herrmann in
amtlichen Verzeichnissen
gefunden hat, wird
um Mitteilung gebittet.
Herrmann,
Wilmannsstr. 12.
Postfach 222.
Telefon 1519.

Wollwolle

Bei Einkauf von
Obren u. Goldwaren
Trauringen etc.
empfehle mein großes
Lager zu mäßigen
Preisen. 232089
L. Theilacker,
Uhrmacher, Nr. 23
gegenüb. Café Bauer.

Tapeten

reichhaltige Auswahl.
H. Durand,
Doppelstraße 28.
Tel. d. Ostpost, Tel. 2495
Lieferung u. Einbau.
Wunderlich, in Tübingen.

Hens Dieffenbacher

Sack-Fabrik
Königsberg
SÄCKE
aller
ART

Säcke

aller Art,
An- u. Verkauf
M. Goldfischer,
Sackhandlung,
Eulsenstr. 73a.

Gänselebern

werden während
der Saison
angekauft.
19221
Karlsruhe 12. 11.

Objt-Trester

zu Futterwecken
können täglich abgegeben
werden.
A. Zöhrn,
Bismarckstraße 23a.

Aufruf!

Welchnachten steht vor der Tür. Um den Kindern der
im Kriege gefallenen Kameraden auch eine Weihnachts-
freude zu bereiten, brauchen wir die Mithilfe der Einwohnerschaft
von Karlsruhe. Den Kindern der Hinterbliebenen fehlt der for-
gende Vater, die Mutter kann mit den bescheiden Renten ihren
lieben Kleinen nichts bieten.
Hier wollen wir helfen!
Hier müssen wir helfen!
Wir wenden uns daher an die Öffentlichkeit mit der herz-
lichen Bitte um Gaben und Geldmittel zur Verfügung zu stellen.
Reichsbund der Kriegsbeschädigten,
Kriegsteilnehmer u. Kriegshinterbliebenen
Bezirksverein Karlsruhe.
Der Gesamtvorstand:
Hofel Ring Käbner Hemmerle
1. Vorsitzender 2. Vorsitzender 1. Schriftführer 2. Schriftführer
Die Bezirksleiter:
Hobapp, Siegel, Schilling, Wendel, Willsig.
Gaben erbiten wir nach unserer Geschäftsstelle Bezirksleiter
Hofel 10. — Geldleistungen können auch an unseren Kassier
Herrn Wilhelm Hemmerle, Karlsruhe Postfachkonto
Nr. 17566 gesandt werden, wobei wir um den Vermerk: „Weihnachts-
spende für Hinterbliebene“ bitten. 19992

Metalle, Eisen, Lumpen, Felle

kauft die Firma
Seymer, Alpern, Weismann & Co.,
Amalienstr. 37. Telefon 3720.

la. Dantabarbeize

nebt Gebrauchsanweisung, garantiert reine Ware.
Für 1500 Rollen am Besten, sowie zum
Reinigen trockener Stoffe. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.
Für zu bestehen von der Spezial-Firma
Fritz Schäfer, Dortmund, Nr. 214. 20023

Klavierstimmen

bei gewissenhafter Ausführung
und mässigen Preisen in und
ausserhalb Abonnement übernimmt
J. Kunz
21 Karl-Friedrichstraße 21.
Fernsprecher 2713. 18058

Damen-Mäntel

werden schnell und billig angefertigt bei
Schurt, Adlerstr. 40, 11.
van Baerie's
Bleichsoda
ist wieder zu haben.
van Baerie & Co., Worms a. Rh. Gestr. 1838

Mauersteinmaschine „hexe“

beste Maschine der Gegenwart!
Für 6 Steinmetze,
Eimer, Mischmaschinen u.
Formen zur Kalkstein-
herstellung, Schläcken-
mühle, Beton- und
Mörtelmischer, San-
nmaschinen und sämtl.
Zubehörteile. 7100a
Herm. Ulrich,
Wilmannsstr. 12, Karlsruhe.

Gegen Katarakte

EMS
Emser
Wasser
Ohne Riesen-Reklame!
aller Altersstufen, denen an einem hyg. kühlen
Badeort gelegen, lassen sich, kostentl. hochstanz
Broschüre gegen 20 Pf. Porto in Marken
in verschlossenen Doppelpfosten senden. Auch zeigen Ihnen
die Schrift, wie sie die Knochenverformung des Halses und
der Schultern beseitigen können, u. wie eine solche Run-
dung entsteht wird. Sowohl die unentwickelte als die
entwickelte Form, als auch d. erschl. Brust verformt. Ab-
solut unschädlich f. Mädchen u. Frauen. Leichteste
Anwendung. Hunderte freiwillig. Dankeschreiben aus allen
Kreisen, Jell. Altzer, auch von Ärzten. Jede Dame lese
1. Schrift u. überzeuge sich selbst. Insendung verpflichtet
übernehmen Sie nicht. — Zusendung direkt durch die
Apotheke zum goldenen Adler, Berlin S. 202.
Alexandrinenstr. 41. — Gegründet im Jahre 1856. —
Zwei Hälften Apotheken-Paris. 41258

Wiederverkäufern

Bestell
2000
engl. Zigaretten
zu 98 Pf.
Mk. 540.—
Incl. ins Haus
Rudolf Tassen,
Wiesbaden.

Wiederverkäufern

Bestell
2000
engl. Zigaretten
zu 98 Pf.
Mk. 540.—
Incl. ins Haus
Rudolf Tassen,
Wiesbaden.

Wasch ein gutes Bild

für Porträt und Industrie
fertig und billigst
Fr. Umhauer
Atelier Kaiser-Allee 103.
Elektrische 19919
Vergroßerungs-Anstalt.
Geb. Kaufmann, 33 N.
mit Frau, 2. Etz., erteilt
Unterricht in
Französisch,
Grammatik — Konversation,
deutscher Konversation,
deutscher Konversation,
deutscher Konversation,
deutscher Konversation.

Wasch ein gutes Bild

für Porträt und Industrie
fertig und billigst
Fr. Umhauer
Atelier Kaiser-Allee 103.
Elektrische 19919
Vergroßerungs-Anstalt.
Geb. Kaufmann, 33 N.
mit Frau, 2. Etz., erteilt
Unterricht in
Französisch,
Grammatik — Konversation,
deutscher Konversation,
deutscher Konversation,
deutscher Konversation,
deutscher Konversation.

Wasch ein gutes Bild

für Porträt und Industrie
fertig und billigst
Fr. Umhauer
Atelier Kaiser-Allee 103.
Elektrische 19919
Vergroßerungs-Anstalt.
Geb. Kaufmann, 33 N.
mit Frau, 2. Etz., erteilt
Unterricht in
Französisch,
Grammatik — Konversation,
deutscher Konversation,
deutscher Konversation,
deutscher Konversation,
deutscher Konversation.

Wasch ein gutes Bild

für Porträt und Industrie
fertig und billigst
Fr. Umhauer
Atelier Kaiser-Allee 103.
Elektrische 19919
Vergroßerungs-Anstalt.
Geb. Kaufmann, 33 N.
mit Frau, 2. Etz., erteilt
Unterricht in
Französisch,
Grammatik — Konversation,
deutscher Konversation,
deutscher Konversation,
deutscher Konversation,
deutscher Konversation.

Wasch ein gutes Bild

für Porträt und Industrie
fertig und billigst
Fr. Umhauer
Atelier Kaiser-Allee 103.
Elektrische 19919
Vergroßerungs-Anstalt.
Geb. Kaufmann, 33 N.
mit Frau, 2. Etz., erteilt
Unterricht in
Französisch,
Grammatik — Konversation,
deutscher Konversation,
deutscher Konversation,
deutscher Konversation,
deutscher Konversation.

Wasch ein gutes Bild

für Porträt und Industrie
fertig und billigst
Fr. Umhauer
Atelier Kaiser-Allee 103.
Elektrische 19919
Vergroßerungs-Anstalt.
Geb. Kaufmann, 33 N.
mit Frau, 2. Etz., erteilt
Unterricht in
Französisch,
Grammatik — Konversation,
deutscher Konversation,
deutscher Konversation,
deutscher Konversation,
deutscher Konversation.

Wasch ein gutes Bild

für Porträt und Industrie
fertig und billigst
Fr. Umhauer
Atelier Kaiser-Allee 103.
Elektrische 19919
Vergroßerungs-Anstalt.
Geb. Kaufmann, 33 N.
mit Frau, 2. Etz., erteilt
Unterricht in
Französisch,
Grammatik — Konversation,
deutscher Konversation,
deutscher Konversation,
deutscher Konversation,
deutscher Konversation.

Wasch ein gutes Bild

für Porträt und Industrie
fertig und billigst
Fr. Umhauer
Atelier Kaiser-Allee 103.
Elektrische 19919
Vergroßerungs-Anstalt.
Geb. Kaufmann, 33 N.
mit Frau, 2. Etz., erteilt
Unterricht in
Französisch,
Grammatik — Konversation,
deutscher Konversation,
deutscher Konversation,
deutscher Konversation,
deutscher Konversation.

Wasch ein gutes Bild

für Porträt und Industrie
fertig und billigst
Fr. Umhauer
Atelier Kaiser-Allee 103.
Elektrische 19919
Vergroßerungs-Anstalt.
Geb. Kaufmann, 33 N.
mit Frau, 2. Etz., erteilt
Unterricht in
Französisch,
Grammatik — Konversation,
deutscher Konversation,
deutscher Konversation,
deutscher Konversation,
deutscher Konversation.











